

eine lebensvolle Charakteristik dieses Dichters, durch die er seine Bedeutung erkennen ließ und seine Zuhörer einen tiefen Einblick in die köstliche Gestalt dieses intimen und an innerem Erleben so reichen Dichters gewährte, dessen Bestes seine milde Weisheit, sein heiteres Entfaltenkönnen und seine liebevolle Kleinmalerei ist. Ein anderes Bild giebt Konrad Ferdinand Meyer. Liebt Fontane das Kleine und meidet er das Pathos, hat er sich selbst die Devise gestellt: »Nur nichts feierlich nehmen«, so könnte Meyers Devise lauten: »Alles groß sehen«. Das gilt für seine historischen Novellen sowohl, wie für seine herrlichen Balladen. Diese seltene Gabe der Volksballade ist beiden gemeinsam, sowie das späte Hervorbrechen starker dichterischer Produktionskraft, die noch im Greisenalter beide zu echten und großen Dichtern machte. — Mit dauerndem und gespanntem Interesse hatte die zahlreiche Zuhörerschaft den Worten des Herrn Meißner gelauscht, und reicher Beifall dankte ihm für den geistreichen und interessanten Vortrag.

O. G.

Saldo, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. — Am 14. Januar feierte der »Saldo«, Hannover, nachträglich sein Weihnachtsfest in bekannter anmutiger und humoristischer Weise. Das Erscheinen einiger Herren Chefs und einer großen Anzahl Gäste, sowie vor allem die Teilnahme dreier Kollegen vom »Robinson« in Braunschweig zeigte, welcher Beliebtheit sich gerade dieses Fest erfreut. — Das Festmahl würzten Reden der

beiden Vorsitzenden Karnauke (Hannover) und Giller (Braunschweig) und verschiedene gefangliche und humoristische Vorträge, von denen besonders die der Herren Ringe und Wienter unbedingt Anerkennung verdienen.

Nach der Tafel fand bei brennendem Tannenbaum die Verteilung der zahlreichen Geschenke statt. Humor und Wig hatten hier ihren unbeschränkten Spielraum. Manche Ueberraschungen riefen stürmische Heiterkeit und endlosen Jubel hervor, so daß die Stimmung zum fröhlichsten Behagen gesteigert wurde.

Der »Saldo« hat durch dieses Fest wieder gezeigt, daß Freundschaft und Kollegialität, den alten Ueberlieferungen gemäß bei ihm gehegt und gepflegt werden.

Bei dieser Gelegenheit soll nicht versäumt werden, auf das im Mai stattfindende fünfundzwanzigste Stiftungsfest des »Saldo« hinzuweisen. Alle früheren Mitglieder und Freunde des Vereins werden hiermit dringend um ihre derzeitige Adresse gebeten, damit die Einladungen rechtzeitig erfolgen können und man sich überzeugen kann, daß der Verein im Sinne der Gründer rüstig vorwärts geschritten ist. Wie man hört, soll das Fest besonders glanzvoll werden.

Bußtag. — Wir machen darauf aufmerksam, daß auf Mittwoch den 1. März der diesjährige erste sächsische Bußtag fällt, was für den Verkehr mit Leipzig beachtet werden wolle.

Sprechsaal.

Warnung.

Die nachfolgende Warnung ging der Redaktion des Börsenblattes von beteiligter Seite zu:

Ein Herr Dr. J. A. Krumenker, per Adr. Herrn Ab. Gay, Boulanger, Martigny-Vourg, Valais, Schweiz, hat einer größeren süddeutschen Verlagshandlung ein angeblich von ihm verfaßtes, im Manuskript gedrucktes lateinisch-deutsches Wörterbuch zum Verlag angeboten und zu dessen Empfehlung Zeugnisse nicht existierender

Professoren aus Berlin, Breslau und Königsberg beigebracht. Er hat dann als Manuskript ein durch Entfernung des Titels, der Norm etc. möglichst unkenntlich gemachtes Exemplar der siebenten Auflage von Georges' kleinem lateinisch-deutschen Handwörterbuch eingeschickt.

Dieser Versuch der Täuschung war zu plump, als daß er nicht sofort durchschaut worden wäre. Vielleicht versucht es der Herr bei anderen Firmen mit ähnlichen Anträgen feinerer Erfindung; es sei deshalb hier vor ihm gewarnt.

Anzeigerblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das k. Amtsgericht Miesbach hat unterm heutigen, nachm. 2 Uhr, Beschluß dahin erlassen: Ueber das Vermögen des Verlagsbuchhändlers August Finsterlin in Schliersee wird der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Johann Grassler, k. Gerichtsvollzieher a. D., hier. Termin zur Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses und die in den §§ 120 R.-O. bezeichneten Fragen: 15. März 1899, vorm. 9 Uhr. Prüfungstermin: 15. April 1899, vorm. 9 Uhr. Anmeldefrist: 8. April 1899. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 24. März 1899.

Miesbach, 20. Februar 1899.

Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts Miesbach.

J. Voellinger, k. Gerichtsschreiber.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9865] Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich von Herrn Prof. G. Genß

Die Musikwelt

käuflich erworben habe und dieselbe unter dem Titel

Die Musik- und Theaterwelt

weiterführen werde.

Meine Kommission besorgt ebenfalls Herr Friedr. Hofmeister in Leipzig.

Berlin W. 35, im Februar 1899.

Lützowstr. 106. Dr. M. Alfieri.

[10035] P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine Buchhandlung, verbunden mit größerer Leihbibliothek, am 1. Februar d. J. an

Herrn A. G. Groeneveld aus Norderney

ohne Aktiva und Passiva verkauft habe.

Ich empfehle Herrn Groeneveld, der den Kaufpreis bar erlegte, den Herren Verlegern als durchaus vertrauenswürdig und danke auch an dieser Stelle Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig für die musterhafte Vertretung.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Februar 1899.

Wilhelm Lange.

[10036] Auf Obiges bezugnehmend, teile ich hierdurch mit, daß ich die bisher unter der Firma Wilhelm Lange bestehende Buchhandlung und Leihbibliothek in Hamburg ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe. Ich werde dieselbe unter meinem Namen weiter führen und bitte das meinem Vorgänger seither geschenkte Vertrauen auch mir zu bewahren. Die Kommission bleibt wie bisher in den Händen des Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Poststr. 5—7.

A. G. Groeneveld (vormals Wilh. Lange).

[Z] [10030]

Igehoe, 21. Februar.

Die früher im Verlage von Arnold Beichelt, Hannover, erschienenen

Gedichte

von

Johann Hinrich Fehrs

sind nunmehr in meinen Besitz übergegangen.

Ich habe dies Buch mit einem neuen, geschmackvollen Einbände ausstatten und mit Goldschnitt versehen lassen und dadurch die Absatzfähigkeit um ein Wesentliches erhöht.

Hauptsächlich dürfte es zum bevorstehenden Konfirmationsfeste durch Vorlegen leicht verkäuflich sein, da Fehrs als feinsinniger Dichter weit und breit bekannt und geschätzt ist.

Der Preis beträgt 3 M. ord., 2 M. 25 S. no., 2 M. bar.

Die Auslieferung besorgt in Leipzig Herr Th. Thomas.

Prospecte für das Publikum gratis und bitte ich gütigst, solche verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Theodor Broderjen.

[9949] Verlags-Veränderung.

Fr. Krenker, Neue Bibel für den ersten Unterricht. 40 S.; geb. 50 S.

ist mit allen Vorräten und sonstigen Rechten in meinen Besitz übergegangen.

Rostock.

Sermann Koch.